

Anzeiger

für
Miesä, Strehla und deren Umgegend.

N^o 13.

Freitag, den 30. März

1855.

Verordnung,

die Höhe der zum 1. April d. J. fälligen Brandversicherungsbeiträge betreffend,
vom 19. März 1855.

Wir, Johann, von Gottes Gnaden, König von Sachsen &c. &c. &c. finden uns in Erwägung, daß nach §. 43 des Gesetzes vom 14. November 1835, die Einrichtung der Immobilienbrandversicherungsanstalt betreffend, die erste halbjährliche Rate der Brandversicherungsbeiträge bereits künftigen ersten April zu entrichten ist, die nach Maßgabe der nur gedachten Gesetzesstelle mit der dormaligen Ständerversammlung bereits eingeleitete Berathung über die Höhe der während der laufenden Finanzperiode von 1854 anzuschreibenden Brandcassenbeiträge aber voraussichtlich nicht zeitig genug zu Ende geführt sein wird, um bis dahin das vorschriftsmäßige Ausschreiben der gedachten Beiträge beanstanden zu können, bewogen, auf Grund von §. 88 der Verfassungsurkunde hiermit zu verordnen,

daß die Brandversicherungsbeiträge zu dem künftigen 1. April d. J. fälligen ersten Halbjahrestermine nach der durch den Ausgabemehrbetrag in der abgelaufenen und den muthmaßlichen Bedarf während der laufenden Finanzperiode bedingten Höhe von

jährlich 12 Rgr. 8 Pf. für je 100 Thaler

oder halbjährlich 1 Rgr. 6 Pf. von je 25 Thalern der Versicherungssumme zu erheben seien, wobei jedoch für den Fall, daß die Jahresbeiträge künftig auf einen geringeren, als den obangegebenen Satz fixirt werden sollten, vorbehalten bleibt, den Beitragspflichtigen das diesfalls am 1. künftigen Monats April zu viel Erhobene auf die, den 1. October fällige zweite Halbjahresrate in Anrechnung bringen zu lassen.

Unser Ministerium des Inneren ist mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.
Dresden, den 19. März 1855.

(L.S.)

Johann.

Dr. Ferdinand Ischinsky.

Friedrich Ferdinand Frhr. v. Beust.

Bernhard Rabenhorst.

Johann Heinrich August Behr.

Johann Paul v. Falkenstein.

Die vorstehende Verordnung, die Höhe der zum 1. April d. J. fälligen Brandversicherungsbeiträge betreffend, ist nach §. 21 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betreffend, vom 14. März 1851 in allen, unter die Bestimmung dieser Gesetzstelle fallenden Zeitschriften zum Abdruck zu bringen.

Dresden, den 20. März 1855.

Ministerium des Inneren.

Frhr. v. Beust.

Gypendorf.

Kirchennachrichten von Miesä.

Am Palmsonntage predigt in der Kirche zu Miesä:

Vormittags 8½ Uhr: Herr Pastor M. Richter über Joh. 12, 1—13.

Vorher ist 7½ Uhr Privatcommunion.

Getaufte vom 23. bis 29. März:

Friedrich Robert, Johann Rosen Bory in R. unehel. S. — Karl Edwin Paul, Herrn Karl Ernst Hofmann's, Maurermeisters in R., S. — Johanna Margaretha, Herrn Joh. Gottlob Renker's, Kaufmanns in R., L. — Adolph Feodor, Joh. Christ. Friedr. Kilz's, Tischlers an der Ch.-R.-St.-G.-B. und Einw. in R., S. — Wilhelm. Louffe, Franz Louis Kröber's, Schaffners an der Ch.-R.-St.-G.-B. und Hausbesizers in R., L.

Beerdigte:

Vacat.

Bekanntmachung.

Glaubhaft erstatteter Anzeige zu Folge sind dem Niederlagsbesitzer Erangott Hanke zu Riesa in der Nacht vom 24. zum 25. dieses Monats von seinem Holzplaz 19 Stück achtellige sichtene Breter, von 12 Zoll Breite und 1 Zoll Stärke, entwendet worden.

Indem dieser Diebstahl öffentlich bekannt gemacht wird, bittet man zur Entdeckung des Diebes und zur Wiedererlangung des Gestohlenen thunlichst mitzuwirken und etwaige Spuren sofort anher mitzutheilen.

Königl. Gericht Riesa, den 29. März 1855.

v. Carlowitz.

Bekanntmachung.

Ich sehe mich veranlaßt, alle Inhaber von Handwerksberbergen und Vorsteher von Innungsverbänden, welche an zuwandernde Handwerksgefallen die üblichen Geschenke aus den Innungscassen zu verabreichen haben, auf die bestehende gesetzliche Bestimmung hiermit aufmerksam zu machen,

daß den einwandernden Gesellen das Handwerks Geschenk nur erst nach erfolgter Visirung des Wanderbuchs durch die Ortspolizeibehörde zu verabreichen ist, daß demnach Jeder, der Handwerks Geschenke auszutheilen hat, sich vorher durch Einsichtnahme in das Wanderbuch von der bewirkten Visirung desselben durch das unterzeichnete Gericht zu überzeugen hat, daß endlich einer Zuwiderhandlung gegen diese Vorschrift eine Geldstrafe von

2 Thlr. 15 Ngr. —

angedroht ist.

Königliches Gericht Riesa, den 29. März 1855.

v. Carlowitz.

Bekanntmachung.

Der erste Termin der Immobilial-Brandcassen-Beiträge, 6 Ngr. 4 Pf. vom Hundert ist in den Tagen vom 27. bis 30. März d. J. bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Riesa, den 26. März 1855.

E. Storl, Einnehmer.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital 3 Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert gegen Hagelschlag Feld- und Gartenfrüchte jeder Art, Obst, Blumen, Wein, Tabak und Hopfen, Fensterscheiben an Gewächs- und Wohnhäusern u. s. w.

Die Versicherung kann ganz oder theilweise auf ein, fünf oder sechs Jahre geschlossen werden, in letzteren Fällen unter Rückvergütung eines Prämienanteils und eines Freijahres

Die Prämien sind fest ohne jede Nachzahlung, und werden die Schäden schnell und coulant regulirt.

Die volle Entschädigung wird binnen Monatsfrist nach deren Feststellung baar ausgezahlt. Bei dem unterzeichneten Agenten wird nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt, Antragsformulare und Saatregister unentgeltlich verabreicht.

Riesa, am 27. März 1855.

Theodor Zeidler & Comp.

Ergebenste Anzeige.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich Montag, den 2. April d. J., den

Gasthof zur goldnen Sonne in Lommatsch

pachtweise übernehme. Derselbe empfiehlt sich sowohl durch seine freundliche Lage als auch durch seine freundlichen Zimmer und gute Stallung. Den Wünschen meiner verehrten Gäste werde ich freundlichst entgegenkommen und durch prompteste und billigste Bedienung das mir zu schenkende Vertrauen zu würdigen wissen.

Lommatsch, den 26. März 1855.

Fr. Albrecht,
früher Pächter der Schänke zu Schleinitz.

Frachtbriefe

sind wieder vorrätzig in der Buchdruckerei in Riesa.

Theater in Riesa.

Freitag, den 30. März: **Der Glöckner von Notre-Dame.** Romantisches Drama in 6 Tableau, Charlotte Birch-Pfeiffer.

Sonnabend, den 31. März zum Vortheil des Herrn Uhle zum ersten Male: **Mamod** oder: „der Affe und der Bräutigam“. Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Johann Nestroy. Musik vom Kapellmeister Ott.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Die Direction.

Sonntags, den 1. April, Nachmittags 3 Uhr, Versammlung des Ausschusses vom Armenhilfsverein im Gasthof zu Seyda, wozu aus jeder Ortschaft Abgeordnete sich einzufinden und Rechnung über Einnahme und Ausgabe abzulegen, so wie den mutmaßlichen Bedarf für das nächste Vierteljahr anzugeben haben.

Müller, Vorsteher.

Die seit dem Jahre 1819 bestehende

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

versichert Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen, Vorräthe zc. zu neuerdings sehr erniedrigten Prämienätzen ohne Nachzahlungsverbindlichkeit von der kürzesten Zeit an bis auf 7 Jahre. Der Unterzeichnete, welcher sich zur Uebernahme von Versicherungen hiermit bestens empfiehlt, erlaubt sich zugleich die Herren Deconomen auf die für alle Gegenstände der Landwirthschaft neu angenommenen, höchst günstigen Bedingungen hierdurch ganz besonders aufmerksam zu machen und ist zur Ertheilung jeder näheren Auskunft mit Vergnügen bereit.

Die bezüglichen Prospekte und Antragformulare werden gratis verabreicht.

C. F. Förster,

Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Von der bis jetzt

Maschi-

Wagen-

in Kistchen

ist wieder frische Sendung angekommen, welche hiermit ergebenst empfiehlt



so viel gefausten

nen- und

Schmiere,

à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Ernst Käseberg.

Große Wein-Auction.

Beränderungshalber sollen Dienstag, den 10. April und nach Befinden den folgenden Tag, Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Mittags von 12 bis 3 Uhr, in dem Locale der Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn in Riesa

ca. 1000 Flaschen der besten ausländischen Weine, als Hochheimer, Rüdesheimer Berg 46r, Marco-brunner, Malaga, Haut Sauternes, Nierensteiner, Forster, Gräfenbacher, Erbacher, Johannisberger eignes Gewächs, Liebfraun-

enmilch, Steinberger, Rautenthaler Auslese, Champagner, ferner eine sehr große Pathie Cognac, Arac de Goa auf Flaschen zc., nach diesen div. Meubles, an Stühlen, Tischen, Sophas zc. Haus- und Wirthschaftsachen

nach dem Meistgebot und gegen sofortiges Baarzahlen in Münzen des Vierzehn-Thaler-Fußes verkauft werden.

Proben werden am Tage der Auction verabreicht

Christian Böckel,
verpfl. Auct. u. Taxator.

Zum grünen Donnerstag, den 5. April 1855, sollen von Nachmittags 2 Uhr an, in Nr. 4 des Br.-B.-Kat. zu Trenggeböhl bei Zabelitz, 18 Stück Bienenstöcke nebst dem dazu gehörigen Bienenstocke rätbe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung im 14-Thalerfusse verauctionirt werden.

Hamburg. Schweinefett,
von bekannter Güte, ist wieder frisch angekommen bei
E. F. Waldau.

Alte abgelagerte Cigarren,
pro Mille 3½ und 4 Thlr.
mittel-schwer, von gutem Geruch und Geschmack, in netten, etiketirten Kistchen, vorzüglich empfehlenswerth für die Herren Restaurateurs und Schenkwirthe empfiehlt zur geneigten Beachtung
E. F. Waldau.

Mein reichhaltiges Cigarren-Lager
in jeder Hinsicht gut assortirt, empfiehlt
E. F. Waldau

Necht. Pariser Schublack,
wodurch man in 5 Minuten die schönsten lackirten Stiefeln bekommt, ist von bekannter Güte noch nicht dagewesen. Mit einer Flasche voll kann man wenigstens 50mal lackiren, und wird dieser Lack ein wenig mit einem Pinsel oder Fingerspitze aufgetragen. Die Flasche für 15 Ngr. nur allein in Riesa bei
Ernst Käseberg.

Gebrüder Leder's
balsamische

ERDNUSSOELSEIFE

ist als ein höchst wohlthätiges, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt und also zur Erhaltung und Bewahrung einer gesunden, weißen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen: sie wird nach wie vor à Stück mit Gebr.-Anw. zu 3 Ngr. — 4 Stück in einem Paket zu 10 Ngr. — in stets gleichmäßig guter Qualität nur allein verkauft bei E. F. Waldau in Riesa.

Diejenigen Eltern impfbarer Kinder, welche neuerdings hieher gezogen sind, werden ersucht sich baldigst zu melden bei

J. A. Frengau,
Wund- und Impfarzt.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag Mstr. Müller sen., Mstr. Müller jun. und Mstr. Kupfer.

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Grellmann in Riesa.

(Hierzu eine Beilage aus der Göd'schen Buchhandlung.)

Besten Malagries. à Pfd. 2 Ngr.
Hirsen, beste Quaisträt, à Pfd. 22 Pf.
empfehlst
E. F. Waldau.

Mixed-Fruit-Rocks

ein delicates Zuckerverk mit Fruchtgeschmack ist so eben die zweite Sendung direct aus England eingetroffen, und verkauft von jetzt an das Pfund für 16 Ngr.
Ernst Käseberg.

Malerfarben,

div. Sorten Copal-, Damar-, Bernstein- und Sarglacke, geriebene Bleiweiße in Oel, Leinölfirnis, 2c. empfehlst ergebenst
Ernst Käseberg.

Anzeige!

Die schon seit mehreren Jahren bestehenden Unterrichtsstunden in feinen weiblichen Arbeiten nehmen den 1. April wieder ihren Anfang. Die geehrten Aeltern werden freundlichst ersucht, mir wie früher ihr gütiges Zutrauen zu schenken.
Fridy Albrecht geb. Schulze.

Logis = Vermiethung.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Keller und Bodenraum ist zu vermieten, das Nähere zu erfahren bei

Friedrich Kirchhabel

Auch sind bei Obigen mehrere Schock Saß-Pflaumenbäume zu haben.

Die

Schießhalle

ist jetzt alle Sonn- und Festtage geöffnet und wird zu deren Besuch höflichst eingeladen.

Christian Böckel.

Einladung.

Künftigen Sonnabend Abend und Sonntag zu frischen

Pfannkuchen,

warmen und kalten Getränken ladet ergebenst ein
E. Storl.

Auf die vielfach an mich gerichteten Fragen entgegne ich, daß meine Frau bei dem am 16. d. Mts. in Priestewitz abgehaltenen Bratwurstschmause nicht anwesend war.

Samuel Hering,
Niederlagsbesitzer in Münchritz.

An die deutsche Frauenwelt.

Durch den ungeheuren Aufschwung, welchen die „Berliner Muster- und Modenzeitung“ so schnell genommen hat, finden wir uns veranlaßt, auch der Fülle von Mustern und Vorlagen für all und jede Art weiblicher Arbeiten und Moden, — jährlich über 2000!! — die Abonnentinnen durch besondere Extra-Zugaben, welche wir von Nummer zu Nummer nachhaltig hinzufügen, für alles Spannendste Interesse für das Journal zu erheben.

Direkt Verbindungen mit den größten Pariser und Berliner Mode-Magazinen geben uns Gelegenheit, zu jedem Saison-Wechsel Proben von neuen Kleiderstoffen (in Seide, Woll, Barège, Poqué, etc.) und Journal hinzuzufügen (die Nr. 7 enthält eine solche Probe!) so wie auch rechtzeitig über die Pariser Nouveautés in den großen Magazinen von Herrmann, Gerson, Rogge & Co., Bieker, Probst, Bernau, u. A. in Berlin und Paris zu berichten.

Berichte über Toiletten bei Feste, großen vornehmen Soireen etc. geben wieder über die Anwendung der Moden Kostbarkeit.

Für die Unterhaltung sorgt ein inhaltreicher „Bewusstseyn“ vom beliebten Feuilletonisten und Redakteur der „Zeitung für die elegante Welt“ Hr. Drobisch, für das Amusement und den Humor, aber sind die Extra-Beilagen, bestimmt und Vollkommenheit. Dogen in Bild und Buntdruck, bunte reizende Stilmuster, Musik-Beilagen — wie neue Arten, Tänze etc. — Gesellschafts-Partie, Portraits berühmter Personen und Künstlerinnen der Gegenwart, Vorlagen zur Vortellamalelei, etc. werden dem Journal einen besonderen Reiz verleihen.

Die erste Nummer des Jahrbuchs-Charakter, welche in allen Buchhandlungen einzusehen ist, nebst der darauf folgenden Nummer wird enthalten.

- 1) eine Muster-Tafel im größten Format mit 25 Mustern auf Weißbildeisen
- 2) eine Muster-Tafel mit Stick-, Filz- und Häkelmustern
- 3) eine reizende Vollkommanle-Beilage mit Rosen, Schmetterlingen

Bestellungen besorgt auf das Prompteste die

Götschische Buchhandlung in Weisberg, bei Dresden

Räfern, Bienen, etc. in diesem Sunford, welche nach der im Text befindlichen Anweisung vorzuzubereiten ist,

- 4) das Portrait der jungen schönen Prinzessin Friedrich Carl von Preussen, geb. Prinzess Anna von Dessau,
- 5) ein reizendes, fein colorirtes Pariser Modenbild mit den neuesten Damen-Toiletten,
- 6) ein reizendes, fein colorirtes Pariser Modenbild mit den neuesten Damen-Toiletten,
- 7) eine große Schnitt-Tafel mit den neuesten Pariser Schnitten zu Mantillen, Promenaden- und Ball-Anzügen,
- 8) ein großes feines Modenbild (Stabfisch) mit 6-7 Figuren in Promenaden- und Ball-Anzügen,
- 9) ein viertelbogen Copir-Papier zum Durchzeichnen sämtlicher Muster,
- 10) eine weitere große Muster-Tafel mit 40 einzelnen Vorlagen,

Ich subscribire hiermit auf:

Exemplare der Berliner Muster- und Modenzeitung

für 1855, zweites Quartal a 15 Bg. = 54 Kr. Rh. = 1 Fl. C. M.

Name und Stand

Wöchentlich
24 Nummern
mit 2000
= 2000 =

Preis vierteljährlich
1 Sgr. =
für den Post in Städten,
wo sich keine

Berliner Muster- und Moden-Zeitung.

Eine Zeitschrift für weibliche Arbeiten und Moden.

Diese von allen berühmten Journalen am elegantesten und reichhaltigsten ausgestattete Frauenzeitung liefert zu jeder Nummer ein bis zwei sehr colorirte Pariser Modenblätter, eine bis zwei Mustertafeln in größtem Format mit 20 bis 100 der neuesten und geschmackvollsten Vorlagen zu Handarbeiten aller Art, als Muster zum Hochstich auf Mouffelin und Kinnon, zu Taschentüchern, Kragen und Kinnons, Hüts, Theater-Hauben, Ball-Griffköden, Mützen u. d. g., Zeichnungen zu Mänteln, Ärmeln, in Damen-Griffköden, einzelnen Buchstaben, ganzen Alphabeten u. d. g., Muster und Anleitungen zu jeder Art Phantasie-Arbeit, Zeichnungen zu Gobel, Stick- und Zitel-Arbeiten in Wolle, Seide und Baumwolle, Stickmuster zu Tafeldecken, Arbeiten, als Teppichen, Meubles, Körben, Decken u. d. g. — Pariser Schnittmuster zu Kleibern, Mänteln, Mantillen, Leibwäsche, Kinder-Anzügen, Damenhüten, Hauben u. d. g.

= Jährlich 2000 Muster, Zeichnungen und Modelle =

Als Unterhaltungs-Lectüre ein reiches Gesülten von Th. Droßsch. Außerdem als Extrablatt zu jedem Saison-Wechsel Original-Proben neuer Stoffe in Wolle, Seide, Mouffelin, Sarage, Jaconets etc. aus den großen Magazinen von Herrmann Gerson, Heese, Weyer u. d. g. in Berlin und Paris, ferner als Extra-Beilagen: Potichomanie-Vogen in Golddruck, colorirte Stickmuster, Musikstücke, Proben achter Spitzen, Vorlagen zur Porzellan-Malerei, Unterhaltungsspiele, Portraits berühmter Personen, Copier-Papier zum Durchzeichnen der Muster u. d. g.

Preis dieses Jahrs 1 Sgr. 6 Pf. = 1 Sgr. 6 Pf. =